

Alte Drucke

**Catechismus || Oder || kurtzer vnder=||richt Christlicher
Lehr/ || Wie der in der Chur vnd Fürstli=||chen Pfaltz Kirchen
vnnd Schulen ge=||trieben ...**

Ursinus, Zacharias

Neustadt an der Hardt, 1588

VD16 ZV 30567

Von Gott dem Sohn.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148359

wielang vnnnd weit sie wohnen sollen / daß sie den Herren suchen solten/ ob sie doch ihn fñlen vnd finden möchten/ Vnnnd zwar er ist nicht ferne von einem jeglichen vnter vnns/ dann in ihm leben/weben/vnd sind wir.

Von Gott dem Sohn.

Lectio 3.

Die 29. Frag.

Der 11. Sonntag. Warum wird der Sohn Gottes Jesus / das ist/ Seligmacher genand?

Antwort.

Darumb / daß er vns selig mache vñ vnsern sñden/ vñ daß bey keinem andern einige Seligkeit zu suchen noch zu finden ist.^b

rhumb / daher er auch seligmachen kan immerdar/die durch ihn zu Gott kommen/ vnd lebet immerdar/vnd bittet für sie.

^b Actor. 4. v. 11. vnnnd 12. Das ist der stein von euch Bawleuten verworffen/ der zum Eckstein worden ist/ vnnnd ist in keinem andern Heyl / ist auch kein ander Name dem Menschen gegeben / darinn wir sollen selig werden.

^a Matt. 1. v. 21.

Vnnnd sie wird einen Sohn gebesren / deß Namen solt du Jesus heissen / Dann er wird sein Volck selig machen von ihren Sñden.

Hebre. 7. v. 24.

Dieser aber / darumb daß er bleibet ewiglich / hat er ein vnuergerlich Priesterthum.

Die 30. Frag.

Glauben dann die auch
an den einigen seligmacher
Jesum / die ire selig
keit vnd heil bey Heiligen
/ bey ihnen selbsts/
oder anderstwo
suchen?

Antwort.

Nein: sonder sie
verleugnen mit der
that den einigen Seligmacher
vnd Heyland Jesum / ob sie
sich gleich sein rhümen/
a Dann ent weder Jesus nit ein
vollkomener Heyland
sein muß / oder
die diesen Heyland
mit warem glauben
annemen / müssen
alles in ihm haben/
das zu ihrer Seligkeit
von nöten ist. b

^b Hebr. 12. v. 2. Vnd (lasset vns) auffses

D 5

^a 1. Cor. 1. v. 13.

Wie? ist Christus
nun zertrennet?
Ist daß Paulus
für euch ges
creuziget? Oder
seyd ihr inn Paulus
Namen ges
tauffet vnd v. 30.
Welcher Christus
vns ges
macht ist von Got
zur Weißheit /
vnd zur gerecht
igkeit / vnd zur
heiligung / vnd
zur erlösung:
Auff daß (wie
geschriben ste
het) wer sich rhü
met / der rhüme
sich deß Herren.

Galat. 5. v. 4.

Ihr habt Christus
verlohren /
die ihr durch das
Gesetz gerecht
werden wolt / vnd
seyd von der
Gnade gefallen.

hen auff Jesum / den anfangen vnnnd vollens
der deß Glaubens / welcher / da er wol hette
mögen freude haben / erduldet er das
Creuz / vnd achtet der schande nicht / vnnnd ist
gefessen zur rechten auff dem stul GOTTes.

Jesai. 9. v. 6. Dann vns ist ein Kind gebor-
ren / ein Sohn ist vnns gegeben / welches
Herrschaft ist auff seiner Schulter / vnnnd er
heisset wunderbar / rath / krafft / held / ewiger
Vatter / Friedefürst.

Coloss. 1. v. 19. vnd 20. Dann es ist das
wol gefallen gewesen / daß in ihm alle fülle
wohnen solte. Vnnnd alles durch ihn versöh-
net würde zu ihm selbs / es sey auff Erden
oder im Himmel / damit daß er fride ma-
chet durch das Blut an seinem Creuz / durch
sich selbs.

Coloss. 2. v. 10. Vnnnd ihr seid vollkommen
in ihm / welcher ist das Haupt aller Fürstent-
thumb vnd Oberkeit.

Johan. 1. v. 16. Von seiner fülle haben wir
alle genommen / gnad vmb gnad.

Jesai. 43. v. 11. vnnnd 54. Ich / ich bin der
Herr / vnd ist auffser mir kein Heyland. Ich /
ich tilge deine Vbertretung vmb meiner
willen / vnnnd gedencke deiner Sünden
nicht.

Die 31. Frag.

Warumb ist er Christus / das ist / ein
Gesalbter genannt?

Antw.

Antwort.

Das er von Gott
dem Vatter ver-
ordnet/ vnnnd mit
dem heiligen Geiſt^a
geſalbet iſt zu vn-
ſerm Oberſten
Propheten/ vnd
Lehrer / ^bder vns
den heimliche rath
vnd willen Gottes
von vnſer erlöſung
vollk  mmlich of-
fenbaret / ^cvnnnd zu
vnſerm einigen ho-
henprieſter / ^dDer
vns mit dem einig  
opffer ſeines Leibs
erlöſet hat / vnd im-
merdar mit ſeiner
f  rbitte f  r dem
Vatter vertritt / ^e
vnd zu vnſerm ewi-
g   K  nig / der vns
mit ſeinem Wort
v   Geiſt regieret / ^f

^aPsal. 45. v. 8. Der 12.
Du liebeſt Ge- Sontag
rechtigkeit vnnnd
haſſeſt Gottloſes
weſen. Darumb
hardich GOTT
dein GOTT geſal-
bet mit frewdens
  hle / mehr dann
deine Gefellen.

Hebre. 1. v. 9.
Du haſt geliebet
die Gerechtigkeit /
vnnnd gehaſſet die
Vngerechtigkeit /
darumb hat dich /
O Gott / geſalbet
dein GOTT / mit
dem   le der frew-
den / vber deine
genoffen.

Deut. 18. v. 15.
vnd Acto. 3. v. 22.
vnnnd Acto. 7. v. 37.
Einen Prophe-
ten wie mich /
wird der Herr /
dein GOTT dir er-
wecken / auß die
vnd auß deinen
Br  dern / dem
ſolt

vnd bey der erworbenen Erlösung solt ihr gehorchen. ⁶Johan. 1. v. 13. Niemandt hat schützet vnderhelte. Gott je gesehen/ der eingeborne Sohn / der ins Vatters Schoß ist/der hates vns verkündiget.

Johan. 15. v. 15. Alles was ich von meinem Vatter gehöret / hab ich euch kund gethan.

Matthei 11. v. 27. Niemandt kennet den Vatter/denn nur der Sohn/ vnnnd wem es der Sohn wil offenbaren.

Psalm. 110. v. 4. Du bist ein Priester ewiglich nach der ordnung Melchisedech.

Hebre. 7. v. 21. Der Herr hatt geschworen/vnnnd wird ihn nicht gerewen / du bist ein Priester in ewigkeit / nach der ordnung Melchisedech.

Hebre. 10. v. 12. Dieser aber /da er hat ein Opfer für die Sünde geopffert / das ewiglich gilt/sigt er nu zur rechten Gottes.

Roman. 8. v. 34. Wer wil verdammen? Christus ist hie der gestorben ist / ja viel mehr/der auch aufferweckt ist / welcher ist zur rechten Gottes vnd vertritt vns.

Roman. 5. v. 9. 10. So werden wir je viel mehr durch ihn erhalten werden für dem zorn / nach dem wir durch sein Blut gerecht worden sind. Dann so wir Gott versönet sind durch den Todt seines Sohns/ da wir noch feinde waren / viel mehr werden

den wir selig werden durch sein Leben / so wir nun versöhnet seyn?

^e Psalm. 2. v. 6. Aber ich hab meinen König eyngesetzt / auff meinen heiligen Berg Zion.

Luc. 1. v. 33. Vnd er wirdt ein König seyn vber das Haus Jacob ewiglich / vnd seines Königreichs wirdt kein ende seyn.

^f Matt. 28. v. 18. Mir ist gegeben aller gewalt im Himmel vnd auff Erden.

Johan. 10. v. 28. Ich gebe ihnen (meinen Schaffen) das ewige Leben / vnd sie werden nimmer vmbkommen / vnd niemandt wirdt sie mir auß meiner handt reißen.

Die 32. Frag.

Warumb wirst aber du ein Christ genennet?

Antwort.

Daß ich durch den Glauben ein Glied Christi / ^a vnd also seiner salbung theilhaftig bin / ^b auff daß auch ich seinen Namen bekenne / ^c mich ihm zu einem lebendigen danck

^a Acto. 11. v. 25.

Barnabas aber zog auß gen Tarsen / Saulum wirdt zu suchen. Vñ da er ihn fandt / führet er ihn gen Antiochiam. Vnd sie blieben bey der Gemein ein ganz Jahr / vnd lehrten viel Volcks / daher die Jünger am ersten zu Antiochia Christen genennet worden.

1. Cor.

opffer darstelle /
vnd mit freyem ge-
wissen in diesem le-
ben wider die Sün-
den vñ Teuffel strei-
te / vnd hernach in
ewigkeit mit ihm
vber alle creaturen
her sche.

1. Corin. 6. v. 15.

Wisset ihr nicht /
daß euwere Leibe
Christi Glieder
seynt? Solt jr nun
die Glieder Chri-
sti nehmen / vñ
Hurenglieder dar-
rauß machen? das
seyferne.

⁶ 1. Johan. 2. v. 27. Vnd die Salbung die
ihr von ihm empfangen habet / bleibet bey
euch / vñnd dürfft nicht / daß euch jemand
lehre / sondern wie euch die Salbung aller-
ley lehret / so ist's wahr / vnd ist kein Lügen.
Vnd wie sie euch gelehret hat / so bleibet bey
demselbigen.

Jesai. 59. v. 21. Vñnd ich mache solchen
Bund mit ihnen / spricht der H. Erz / Mein
Geist der bey dir ist / vñnd meine Wort die
ich inn deinen Mundt geleget habe / sollen
von deinem Mundt nit weichen / noch von
dem Munde deines Samens / vñnd Bine-
de kindt (spricht der H. Erz) von nun an biß
in ewigkeit.

Joel 2. v. 28. vñnd Act 2. v. 17. Vñnd es sol
geschehen in den letzten tagen / spricht Gott /
vñnd ich wil außgießen von meinem Geist
auff alles fleisch / vñ ewere Söhne vñ ewere
Töchter sollen weiffagen / vnd ewere Jüng-
linge

linge sollen Gesicht sehen / vnnnd ewre Eltes-
ten sollen Träume haben.

^cMatth. 10. v. 32. vnnnd 33. Marci 8. v. 38.
vnnnd Luc. 10. v. 26. Wer mich bekennet für
den Menschen / den wil ich auch bekennen
für meinem Himmlischen Vatter / wer mich
aber verleugnet für den Menschen / den wil
ich auch verleugnen für meinem Himmlis-
chen Vatter. Wer sich aber mein vnd meiner
Wort schämet / vnder diesem sündigen vnd
ehrebrecherischem Geschlecht / deß wirdt sich
auch deß Menschen Sohn schämen / wann
er kommen wirdt inn der Herrlichkeit seines
Vatters mit den heiligen Engeln.

^dRom. 12. v. 1. Ich ermahne euch lieben
Brüder / durch die barmherzigkeit Gottes /
daß ihr ewere Leibe begeben / zum Opfer
das da lebendig / heilig / vnnnd Gott wolges-
fällig sey / welche sey euwer vernünftiger
Gottesdienst.

Apocal. 5. v. 8. vnnnd 10. Vnnnd da es (das
Lamb) das Buch nam / da fielen die vier
Thiere / vnnnd die vier vnd zwenzig Eltesten
für das Lamb / vnnnd hatten ein jeglicher
Harpffen / vnd guldene Schalen / voll rauch-
wercks / welches sindt die Gebett der Heili-
gen / vnd sangen ein new Lied / vnnnd spras-
hen. Du hast vns vnserm Gott zu Königen
vnnnd Priestern gemacht / vnnnd wir werden
König seyn auff Erden.

1. Pet. 2. v. 9. vnnnd Exod. 19. v. 6. Ihr abet
seyt das außserwehlte Geschlecht / das Kön-
nigliche Priesterthumb / das heilige Volk /
das Volk des Eygenthumbs / daß ihr ver-
kündigen solt die Tugende des / der euch be-
ruffen hat von der Finsternuß zu seinem
wunderbaren Licht.

Matth. 25. v. 34. Kommet her ihr Geseg-
neten meines Vatters / ererbet das Reich /
das euch bereitet ist von anbegin der Welt.

2. Timoth. 2. v. 12. Dulden wir / so werden
wir mit herrschen / verleugnen wir / so wird
er vns auch verleugnen.

Rom. 6. v. 12. 13. So lasset nun die Sünde
nicht herrschen in ewerm sterblichen Leibe /
gehorsam zu leisten inn ihren Lüsten. Auch
begebet nicht der Sünden ewre Glieder zu
Waffen der vngerechtigkeit / sondern be-
gebet euch selbst Gott / als die da auß den Tode-
ten lebendig sindt / vnd ewre Glieder Gott
zu Waffen der Gerechtigkeit.

Apocal. 1. v. 6. Vnnnd hat vns zu Königen
vnd Priestern gemacht / für Gott vnd sei-
nem Vatter.

1. Timoth. 1. v. 18. vnnnd 19. Diß Gebott
befehlich dir / mein Sohn Timothee / nach
den vorigen Weissagungen vber dir / daß
du indenselbigen eine gute Ritterschafft be-
stest / vnd habest den Glauben vnd gut Ge-
wissen / welche etliche von sich gestossen / vnd
am Glauben Schiffbruch gelitten haben.

Die

Die 33. Frag.

"Johan. 1. v. 14. D^r 13.

Warumb heist er Gots
tes eingeborner Sohn/
dadoch wir auch Kinder
Gottes seyn?

Vnnd wir sahen Sontag.

seine Herligkeit/
eine Herligkeit
als des eingebors
nen Sohns vom
Vatter. vnnd v. 18.

Antwort.

Niemande hat
Gott gesehen/
der eingeborne
Sohn / der inns
Vatters Schoß ist
der hat es vns ver
kündiget.

Hebr. 1. v. 2. An
gelegt hat er (Gott)
inn diesen Tagen
zu vns geredt

Darumb / daß
Christus allein der
ewige natürliche
Sohn Gottes ist /
wir aber vmb sei
ner willē auß gnad
den zu Kindern
Gottes angenom
men seyn.

durch den Sohn / welchen er geset hat zu
Erden vber alles / durch welchen er auch die
Welt gemacht hat.

Johan. 3. v. 16. Also hat Gott die Welt
geliebet / daß er seinen eingebornen Sohn
gab / Auff daß alle / die an ihn glauben / nie
verloren werden / sondern haben das ewige
Leben.

1. Johan. 4. v. 9. Daran ist ershienden die
liebe Gottes gegen vns / daß Gott seinen
eingebornen Sohn gesandt hat in die Welt/
daß wir durch ihn leben sollen.

Rom. 8. v. 15. Dann ihr habt nicht eis

nen knechtlichen Geist empfangen / daß ihr euch abermal fürchten müßet / sonder jr habe einen kindlichen Geist empfangen / durch welchen wir ruffen / Abba / lieber Vatter / der selbig Geist gibt Zeugnuß vnserm Geist / daß wir Kinder GOTTES sindt. Seindt wir dann Kinder / so seindt wir auch Erben / nemlich / GOTTES Erben / vnnnd Miterben Christi.

Ephes. 1. v. 5. vnd 6. Vnnnd (Gott) hat vns verordnet / zur Kindtschafft gegen jm selbst durch Jesum Christ / nach dem wolgefallen seines willens / zu lob seiner herzlichē Gnade / durch welche er vns angenehm gemacht in dem geliebten.

Joh. 1. v. 12. Wie viel ihn aber auffnahmen / denen gab er macht Gottes Kinder zu werden / die an seinen Namen glauben.

1. Johan. 1. v. 3. Was wir gesehen vnd gehört haben / das verkündigen wir euch / auff daß auch ihr mit vns gemeinschafft habet / vnd vnser gemeinschafft sey mit dem Vatter vnd seinem Sohn Jesu Christo.

Die 34. Frag.

Warumb nennest du ihn
vnsern Herren?

Antwort.

Daßer vns mit
Leib vnnnd Seel

1. Pet. 1. v. 18.
vnd 19 Vnnnd wiß
set / daß ihr nicht
mit vergengliche
Silber oder Gold
erlößet sindt von
ewrem eitel wans
del/

von der Sünden/
vnd auß allem ge-
wale des Teuffels/
nit mit Golde oder
Silber/sonder mit
seinem theuweren
Blut/sich zum ey-
genhumb erlöset
vnderkaufft hat.^c
ewrem Leibe/ vnd in ewerem Geiſt/ welche
ſind Gottes.

del/nach Väterli-
cher weiſe/ ſonder
mit dem theuweren
Blut Chriſti/ als
eines vnſchuldig-
en vñ vnbeſleck-
ten Lams.

1. Cor. 6. v. 20.

Ihr ſeyt theuwer
erkaufft/ darum
ſo preiſet Gott an
ewrem Geiſt/ welche

1. Cor. 7. v. 23. Ihr ſeyt theuwererkaufft/
werdet nicht der Menſchen Knecht.

Ephes. 1. v. 7. An welchem wir haben die
Erlöſung durch ſein Blut/nemlich/ die ver-
gebung der Sünden/nach dem reichthumb
ſeiner Gnaden.

1. Timoth. 2. v. 5. vñnd 6. Dann es iſt ein
Gott vnd ein Mittler zwifchen Gott vnd
den Menſchen/ nemlich der Menſch Chri-
ſtus Jeſus/ der ſich ſelbſt gegeben hat für
alle zur Erlöſung/ daß ſolches zu ſeiner zeit
geprediget würde.

Die 35. Frag.

Was heiſt daß er empfangen iſt vndem
h. Geiſt/ geboren auß Maria der
Jungfrauen?

Act 14.
Sonntag.

Antwort.

Daß der ewige
Sohn Gottes / der
warer vnd ewiger
Gott ist^a vnd blei-
bet /^b ware mensch-
liche Natur / auß
dem fleisch vñ blut
der Jungfrauen
Maria /^c durch
würckung des heil-
gen Geists an sich
genommen hat /^d auf
daß er auch der wa-
re Samen Davids
sey /^e seinen Brü-
dern in allē gleich /
f außgenommen
die Sünde. §
selbst / mit der Klarheit /
te / ehe die Welt war.

Rom. 1. v. 3. Der (Jesus Christus Gottes
Sohn) geboren ist von dem Samen Da-
uids / nach dem fleisch / vnd er weiset der all-
mächtige Sohn Gottes nach dem Geist / der
da heiliget / durch die Auferstehung der
toten / nemlich Jesus Christus vnser Herr.
Coloss.

^a Johan. 1. v. 1.

Im Anfang war
das Wort / vñnd
das Wort war
bey Gott / vñnd
Gott war das
Wort.

Johan. 17. v. 3.

Das ist aber das e-
wige Leben / daß
sie dich / daß du al-
lein warer Gott
bist / vñnd den du
gesandt hast Je-
sum Christ / erkens-
nen. Ich habe dich
verklärt auß der
vñnd vollender das
Werck / dz du mir
gegeben hast / das
ich thun solt. Vñnd
nun verkläre mich
du Vatter bey dir
die ich bey dir hats

Coloff. 1. v. 15. Welcher ist das Ebenbilde
deß vnſichtbaren Gottes / der Erſtgeborne
vor allen Creaturen. Dann durch ihn iſt al-
les geſchaffen / das im Himmel vnnd auff
Erden iſt / das ſichtbare vnnd vnſichtbare /
beyde die Thronen vnd Herrſchafften / vnd
fürſtentumben vnd Oberkeiten. Es iſt
alles durch ihn vnd zu ihm geſchaffen / vnnd
er iſt vor allen / vnnd es beſtehet alles in ihm.

Pſalm. 2. v. 7. vnnd Actor. 13. v. 33. vnnd
Hebre. 1. v. 5. vnd Hebre. 5. v. 5. Der HERR
hat zu mir geſagt / Du biſt mein Sohn / heut
hab ich dich gezeuget. Heiſche von mir / ſo
will ich dir die Heyden zum Erbe geben /
vnd der Welt ende zum Eygentumb.

Matth. 3. v. 17. vnnd Matth. 17. vnnd
Marc. 1. v. 11. Vnnd ſiehe / ein Stim von
Himmel herab ſprach / Diß iſt mein lieber
Sohn / an welchem ich einen wolgefallen
hab / den ſolt ihr hören.

Matth. 16. v. 16. vnd Luc. 9 v. 20. Da ant-
wortet Simon Petrus / vnnd ſprach : Du
biſt Chriſtus deß lebendigen GOTTES
Sohn.

Rom. 9. v. 5. Welcher auch ſind die Väter
ter / auß welchen Chriſtus herkommet nach
dem Fleiſch / der da iſt GOTT vber alles / ge-
lobet in Ewigkeit / Amen.

Jeſai. 7. v. 14. vnnd Matth. 1. v. 23. Siehe /
ein Jungfraw iſt ſchwanger / vnnd wirdt

einen Sohn geben / den wirdt sie heissen
Immanuel / das ist verdolmetscher / Gott
mit vns.

Jesai. 9. v. 6. Denn vnns ist ein Kind ge-
boren / ein Sohn ist vnns gegeben / welches
Herrschaftt ist auff seiner Schulter / vnnd er
heisset Wunderbar / Rath / Krafft / Held /
ewiger Vatter / Friedfürst.

Jerem. 23. v. 6. Vnd diß wird sein name
sein / das man ihn nennen wird / HERR /
der vnser Gerechtigkeit ist.

1. Joh. 5. v. 20. Wir wissen aber / daß der
Sohn Gottes kommen ist / vnd hat vns einen
Sinn gegeben / daß wir erkennen den war-
hafftigen / vnd seind in dem warhafftigen /
in seinem Sohn Jesu Christo. Dieser ist der
warhafftige Gott / vnd das ewige Leben.

Johan. 20. v. 28. Thomas antwortet vnd
sprach zu ihm (Christo) Mein HERR vnd
mein Gott.

Joh. 1. v. 14. Das Wort ward fleisch /
vñ wohnet vnter vns / (vnd wir sahen seine
herrligkeit / eine herrligkeit / als deß einge-
bornen Sohns vom Vatter) voller Gnade
vnd Wahrheit.

Galat. 4. v. 4. Da aber die zeit erfüllet
ward / sandte Gott seinen Sohn / geboren
von einem Weibe / vnnd vnter das Gesetz
gethan / auff daß er die / so vnter dem Ge-
setz waren / erlöset / daß wir die Kindschafft
empfiengen.

Matth.

^dMatth. 1. v. 18. v. 20. Die Geburt Christi war aber also gethan / Als Maria seine Mutter dem Joseph vertrauet war / che erste heimholet / erfandt sichs / daß sie schwanger war von dem heiligen Geist. Joseph aber ihr Mann war fromm / v. 20. wolt sie nit rügen / gedachte aber sie heimlich zu verlassen. In dem er aber also gedachte / sihe / da erschein ihm ein Engel des Herrn im Traum / v. 21. sprach / Joseph du Sohn Dauid / fürchte dich nit Maria dein Gemahl zu dir zunehmen. Dann das in ihr geboren ist / das ist vom heiligen Geist.

Luce 1. v. 35. Der Engel antwortet / v. 36. sprach zu ihr (Maria) Der heilige Geist wird über dich kommen / v. 37. und die Krafft des höchsten wird dich überschatten.

^ePsalm. 132. v. 11. v. 12. Sam. 7. v. 12. v. 13. Luce 1. v. 32. Der Herr hatt David einen waren Eyd geschworen davon wird er sich nicht wenden / Ich wil dir auff deinen Stul setzen / die Frucht deines Leibs.

Actorum 2. v. 30. Als er nun ein Prophet war / v. 31. wuste / daß ihm Gott verheissen hatte mit einem Eyd / daß die Frucht seiner Lenden / solte auff seinem Stul sitzen / hat ers zuvor gesehen / v. 32. und geredt von der Auferstehung Christi / daß seine Seele nicht in der Helle gelassen ist / v. 33. und sein Fleisch die Verwesung nicht gesehen hat.

f Phillip. 2. v. 7. Sondern euffert sich selbst/vnd nam Knechts gestalt an / ward gleich wie ein ander Mensch / vnd an Ge-
werden als ein Mensch erfunden.

8 Hebr. 4. v. 15. Dann wir haben nicht einen Hohenpriester/der nicht köndte mit-
leiden haben mit vnser Schwachheit / son-
dern der versucht ist allenthalben gleich wie
wir/doch ohne Sünde.

Hebr. 7. v. 26. Dann einen solchen Ho-
henpriester solten wir haben / der da heilig/
vnschuldig/vnbesleckt / von den Sünden
abgesondert/ vnd höher dann der Himmel
ist/dem nicht täglich noch were/wie jehnen
Hohenpriestern / zu erst für eigene Sünde
opffer zu thun / darnach auch für des Volcks
Sünde/dann das hater gethan einmal da
er sich selbst opfferte.

Die 36. Frag.

Was nutz bekommestu
auß der heiligen em-
pfengnuß vnd Geburt
Christi

Antwort.

Daß er vnser
Mittler ist/ vnd
mit seiner vnschuld
vñ vollkommenen

8 Hebr. 2. v. 16. 17.

Dann er nimmet
nirgendt die En-
gel an sich / son-
dern den Samen
Abrahe nimmet
er an sich / daher
mußte er aller
ding seinen Brüs-
dern gleich wer-
den / auff daß er
barmhertzig wür-
de

de

Heiligkeit meine de/vndeintrewer
 Sünde/darinn ich Hoherpriester
 binempfangen für für Gott/zuer-
 Gottes Angesicht söhnen die Sün-
 bedecker. de deß Volcks /
 denn darinn er

gelitten hat vnnnd versucht ist/ kan er helfen
 denen/die versucht werden.

Psalm. 32. v. 1. Woldem/dem die vber-
 tretung vergeben sindt / dem die Sünde
 gedecket ist. Woldem Menschen/dem der
 Herr die Missethat nicht zurechnet/ in deß
 Geist kein falsch ist.

1. Cor. 5. v. 30. Von welchem auch ihr her-
 kommet inn Christo Jesu/welcher vnns ges-
 macht ist von Gott zur Weißheit/vnnnd zur
 Gerechtigkeit vnd zur Heiligung/ vnd zur
 Erlösung.

Rom. 8. v. 3. Dann das dem Gesetz vn-
 möglich war (sintemal es durch das fleisch
 geschwehet ward) das that Gott/vn sand-
 te seinen Sohn inn der Gestalt deß sündli-
 chen fleisches/vnnnd verdampre die Sünde
 im fleisch durch Sünde/ auff daß die Ge-
 rechtigkeit vom Gesetz erfordert/ in vnser
 füller würde / die wir nun nicht nach dem
 fleisch wandlen/sondern nach dem Geist.

Galat. 4. v. 4. Da aber die zeit erfüllet
 ward/sandte Gott seinen Sohn/ geboren
 von einem Weibe / vnnnd vnter das Gesetz
 gethan / Auff daß er die/so vnter dem Ges

sey waren/erlöset / daß wir die Kindschafft
empfiengen.

Die 37. Frag.

Der 15. Was verstehstu durch
Sontag dz Wörrlein Gelitten?

Antwort.

Daser an Leib
vñ Seel/die ganze
zeit seines Lebens
auffer den/sonder-
lich aber am Ende
desselben/ den zorn
Gottes wider die
Sündedeh ganzen
menschlichen Ge-
schlechts getragen
hat/ ^a auff daß er
mit seinem leyden/
als mit dem eini-
gen Söhnopffer/ ^b
vñser leib vñ Seel
von der ewigen ver-
damnuß erlösete /
vñnd vns Gottes
Gnade/ Gerechtig

^a Petr. 2. v. 24.
welcher vnser
Sünde selbst ge-
opffert hat an sei-
nem Leibe auff
dem Holz / Auff
daß wir der Sün-
den abgestorben/
der Gerechtigkeit
leben/ durch wel-
ches Wunden ihr
seid heil worden.

1. Petr. 3. v. 18.
Sintemal auch
Christus einmal
für vnser Sün-
de gelitten hat/
der Gerechte für
die Vngerechte/
Auff daß er vñns
GOTT opfferte/
vñnd ist gerödet
nach dem fleisch
aber lebendig ge-
macht nach dem
Geist.

Jesai. 53. v. 12.
Darumb daß er
sein

hat vnd ewiges le- sein Leben in Tod
ben erwirbe. gegeben hat vnnnd
den Vbelthätern
gleich gerechnet ist/ vñer vieler Sünde ges-
tragen hat/ vnnnd für die Vbelthäter gebets-
ten.

1. Joh. 2. v. 2. Vnnnd derselbige (Jesús
Christus der Gerechte) ist die Versöhnung
für vnser Sünde/ nit allein aber für die vn-
sere/ sondern auch der gangen Welt.

1. Johan. 4. v. 10. Darinn stehet die liebe/
nicht daß wir Gott geliebet haben/ sondern
daß er vns geliebet hat / vnnnd gesandt sei-
nen Sohn zur Versöhnung für vnser
Sünde.

Rom. 3. v. 25. Welchen Gott hat für ges-
setzt zu einem Gnadenstul / durch den
Glauben in seinem Blut/ damit die Ge-
rechtigkeit/ die für ihm gilt/ darbiete/ inn-
dem daß er Sünden vergiebt / welche biß
anher blieben war vnter Göttlicher Ge-
dult/ Auff daß er zu diesen zeiten darböte
die Gerechtigkeit/ die für ihm gilt.

Die 38. Frag.

^a Luce 23. v. 14.

Warumb hat er vnter Pilatus aber rieff
dem Richter Pontio Pi- die Hohenprie-
lato gelitten? ster vnd die ober-
sten vnnnd das

Antwort.

Auff daß er vnschuld vnd sprach zu
ihnen

big vnter den welt-
lichen Richter ver-
dampft würde/ vñ
vns damit vñ dem
gestrengen vrtheil
Gottes/ das vber
vns gehen solte/ er-
lediget. 6

der ihr ihn beschuldiget/ Herodes auch nit/
dann ich habe euch zu ihm gesandt/ vñ sihe/
man hat nichts auff ihn bracht/ das deß Tod-
tes wert sey.

Johan. 19. v. 4. Da gieng Pilatus wider
heraus/ vñ sprach zu ihnen / Sehet/ ich
führe ihn heraus zu euch/ daß ihr erkennet/
daß ich keine Schuld an ihm finde.

6 Psalm. 69 v. 5. Die mich ohn vrsach has-
sen/ der ist mehr / dann ich Haar auff dem
Haupt habe / die mir vnbillich feind sind
vñ mich verderben/ sindt mechtig/ Ich
muß bezahlen das ich nicht geraubt hab.

Jesai. 53. v. 4. Fürwar er trug vnser
Branchheit/ vñ lud auff sich vnser schmerz-
gen/ wir aber hielten ihn für den / der ge-
plaget vñ von Gott geschlagen vñ ge-
martert were/ Aber er ist vñ vñ vnser Missethat
willen verwundet / vñ vñ vnser
Sünden willen zerschlagen. Die Straffe
ligt

ligt auff jm / auff daß wir friede hetten / vnd durch seine Wunden findt wir geheylet.

2. Cor. 5. v. 21. Danner harden / der von keiner Sünde wußte / für vns zur Sünde gemacht / auff daß wir würden inn ihm die Gerechtigkeit / die für Gott gilt.

Galat. 3. v. 13. Christus aber hat vnser löset von dem fluch des Gesetzes / do er ward ein fluch für vns / (dann es stehet geschriben / Verflucht ist jederman / der am Holz hanget) Auff daß der Segen Abrahe vnder die Heyden käme in Christo Jesu / vnd wir also den verheissenen Geist empfiengen durch den Glauben.

Die 29. Frag.

Ist es etwas mehr / daß er ist gecreuziget worden / dann so er eines andern todes gestorben were?

Antwort.

Ja / dann dar durch hin ich gewiß / daß er die vermaledenyung / die auff mir lage / auff sich geladen habe / dieweil der Todt des Creuzes vom Gott verflucht war.

Deut. 21. v. 23.

Daß ein gehendter ist verflucht bey Gott.

Der 12. Sontrag.

Galat. 3. v. 13.

Christus aber hat vnns erlöset von dem fluch des Gesetzes / da er ward ein fluch für vns / (Daß es steht geschriben / verflucht ist jederman der am Holz hanget.

Die

Der 16.

Die 40. Frag.

" Genes. 2. v. 17

Sontag. Warumb hat Christus
den tod müssen leiden?

Antwort.

Darumb/ daß von
wegen der Gerech-
tigkeit vnnnd War-
heit Gottes/ a nicht
anderst für unsere
Sünden möchte
bezahlet werden/
dañdurch den tod
des Sohns Got-
tes.^b

Aber von dem
Baum des erlär-
nuß gutes vnnnd
böses soltu nicht
essen/ dann wel-
ches tags du dar-
von issest/ wirstu
des Todes ster-
ben.

^b Hebr. 2. v. 9.

Den aber der ein
kleinezeit der Lere
gel gemangelt
hat/ sehen wir/
daß es Jesus ist/
durchs leiden des
Todes gekrönet mit Preiß vnnnd Ehr/ Auff
daß er von Gottes gnade für alle den Tod
schmecket. Vnd v. 14. vnd 15. Nach dem nun
die Kinder fleisch vnnnd Blut haben/ isters
gleicher massen theilhaftig worden/ Auff
daß er durch den Todt die macht nemedem/
der des Todes Gewalt hatte/ das ist/ dem
Teuffel/ vnderlösete die/ so durch forcht des
Todes im ganzen Leben Knecht seyn müs-
sten.

Philip. 2. v. 8. Er nidriget sich selbst/ vnnnd
ward gehorsam biß zum Todt/ ja zum Todt
am Creuz.

Die 41. Frag.

^a Acto. 13. v. 29.

Warumb ist er begraben worden?

Damit zu bezeugen / daß er wahrhaftig gestorben sey.^a

Vnnd als sie alles vollender hatten / was von ihm geschrieben ist / Nammen sie ihn von dem Holz / vnnd legten ihn in ein Grab.

Matth. 27. v. 59. 60. Vnd Joseph nam den Leib / vnd wickelt ihn in ein reyn Leinwad / vnd legete in in sein eygen new Grab / welches er hatte lassen in einen Fels hawen / vnd welchete einen grossen Stein für die Thür des Grabs / vnd gieng darvon.

Luc. 23. v. 52. Der (Joseph von Arimathia) gieng zu Pilato / vnnd bittet vmb den Leib Jesu / vñ nam in ab / wickelt ihn in ein Leinwad / vnnd leget ihn in ein gehawen Grab / darinnen niemandt se gelegen war.

Joh. 19. v. 38. Darnach bittet Pilatum Joseph von Arimathia / (der ein Jünger Jesu war / doch heimlich / außforcht für den Jüden) daß er möchte abnehmen den Leichnam Jesu / vnd Pilatus erlaubet es. Es kam aber auch Nicodemus (der vormals beyder Nacht zu Jesu kommen war) vnnd brachte Myrrhen vnnd Aloen vntereinander bey hundert Pfunden. Da namen sie den Leichnam Jesu / vnd bunden ihn in leinen Tücher mit Specereyen / wie die Juden pflegen

gen zu begraben. Es war aber an der Stätte/da er gecreuziget ward/ein Garten/vnnd im Garten ein new Grab/inn welches niemandt je gelegt war/ daselbst hin legten sie Jesum/ vmb des Rüstags willen der Jüden/dieweil das Grab nahe war.

Die 42. Frag.

Weil dann Christus für vns gestorben ist/ wie kompts daß wir auch sterben müssen?

Antwort.

4 Unser todt ist nit ein bezahlung für vnser Sünde: sondern nur ein absterbung der Sünden/ vnd eingang zum ewigen Leben.⁶ scheiden vnnd bey Christo zu seyn/ welches mir auch viel besser were.

Rom. 7. v. 24. Ich elender Mensch/ wann wirdt mich erlösen von dem Leibe des Todes? Ich dancke Gott durch Jesum Christ in unsern Herren.

Die 43. Frag.

² Johan. 5. v. 24. Warlich/ warlich sag ich euch/ Wer mein Wort höret/ vnnd glaubet dem/ der mich gesandt hat/ der hat das ewige Leben/ vnd kommt nicht inn das Gericht/ sonder er ist vom Tod zum Leben hindurch gedungen.

Philip. 1. v. 21. Ich hab lust abzuscheiden

Was bekommen wir
mehr für nutz auß dem
Opffer vnd Tode Chri-
sti am Creuz?

Antwort.

Daß durch seine
Krafft vnser alter
Mensch mit im ge-
creuziger/getödtet
vñ begraben wirt/a
Auff daß die bösen
Lüste vnseres Flei-
sches nicht mehr in
vns registren/son-
dern daß wir vns
selbst im zur danck-
sagung auffopfe-
ren.

⁴ Rom. 6. v. 6. 7.
Dieweil wir wif-
sen / daß vnser al-
ter Mensch/ samte
ihm gecreuziget
ist / Auff daß der
sündliche Leib auff
höre/daß wir hin-
fort der Sünden
nit dienen. Dann
wer gestorben ist/
der ist gerechtfert-
iget vñ der Sün-
de. Seindt wir
aber mit Christo
gestorbē/ so glan-
zen wir/ daß wir
auch mit ihm le-
ben werden. Vnd
v. 11. Also auch jr/
halter euch dar-
für/ daß ihr der

Sünden todt seyt/ vnd lebet Gott in Chri-
sto Jesu/ vnserem HErrn.

⁶ Rom. 6. v. 12. So lasset nun die Sünde
nicht herrschen in ewerem sterblichen Leibe/
ihr gehorsam zu leisten in ihren Lüsten.

⁷ Rom. 12. v. 1. Ich ermane euch lieben
Brüder/ durch die Barmherzigkeit Got-
tes/daß jr ewre Leibe begeben zum Opffer/
das da lebendig/ heilig/vñnd Gott wolge-

fällig sey / welches sey euwer vernünfftiger
Gottesdienst.

Die 44. Frag.

Warumb folget abge-
stiegen zu der Hellen?

Antwort.

Daß ich in mei-
nē höchsten ansech-
tungen versichert
sey / mein HERR
Christus hab mich
durch sein vnauß-
sprechliche Angst/
Schmerzen vnnnd
schreckē / die er auch
an seiner seelen am
Creutz zuvor erlie-
ten / von der Helli-
schen Angst vnnnd
Pein erlöset.
Gott / mein Gott / warumb hastu mich ver-
lassen?

“Jes. 53. v. 10.
Aber der HERR
wolt ihn also zu-
schlagen mit
Brancckheit. Wā
er sein Leben zum
Schuldopffer ge-
geben hat / so wir-
er Samen haben/
vnnnd inn die leng
leben / vnnnd deß
HERRen fürnema-
men wirdt durch
seine Handt fort
gehen.

Matt. 27. v. 46.
Vnnnd vmb die
neundte Stunde
schrey Jesus laut/
vnnnd sprach: Eli/
Eli lama asabba-
mi? das ist / mein

Die 45. Frag.

Der 17.
Sontag.

Was nūget dich die Außerstehung
Christi?

Antwort.

Antwort.

Erstlich hat er durch seine Auffer-
stehung den Todt
überwunden / daß
er vns der Gerech-
tigkeit / die er vns
durch seinen Todt
erworbt hat / könd-
te theilhaftig ma-
chen. ^a Zu andern/
werden auch wir je-
tzunder durch seine
Krafft erwecket zu
einem neuen le-
ben. ^b Zum dritten/
ist vns die Auffe-
stehung Christi ein
gewisses pfand vñ
serer seligen Auf-
erstehung. ^c

indem Sieg. Todt / wo ist dein Stachel?
Hell / wo ist dein Sieg?

Rom. 4. v. 25. Welcher ist vmb vnser Sün-
den willen dahin gegeben / vñ vmb vnser
Gerechtigkeit willen aufferweckt.

^a 1. Cor. 15. v. 16.

Dann so die Tode-
ten nicht auffe-
stehen / so ist Chris-
tus auch nit auff-
erstanden / so ist
ewer glaub eitel/
so seyt ihr noch in
ewren Sünden/
so seindt auch die/
so in Christo ents-
schlaffen seyn / ver-
loren. vñnd v. 54.
vñd 55. Wann a-
ber diß verwes-
liche wirdt anzie-
hen das vnver-
wesliche / vñd das
sterbliche wirt an-
ziehen die vn-
sterblichkeit / dann
wirt erfüllet wer-
den das Wort/
das geschrieben
steht / Der Todt
ist verschlungen

1. Pet. 1. v. 3. Gelobet sey Gott / vnnnd der Vatter vnseres H^{erren} Jesu Christi / der vns nach seiner grossen Barmherzigkeit wider geboren hat / zu einer lebendigen Hoffnung / durch die Auferstehung Jesu Christi von den Todten / zu einem vnuergenglichen vnnnd vnbeslecten vnnnd vnuerwelctlichen Erbe / das behalten wirdt im Himmel euch / die ihr auß Gottes Macht durch den Glauben bewaret werdet zur Seligkeit / welche zubereitet ist / daß sie offenbar werde zur leyten zeit. Item / v. 21. Die ihr durch in glauben an Gott / der ihn auferwecket hat von den Todten / vnnnd ihm die Herzigkeit gegeben / Auff daß ihr Glauben vnd Hoffnung zu Gott haben möchtet.

⁶ Rom. 6. v. 4. So seindt wir ja mit im begraben / durch die Tauff inn den Todt / auff daß / gleich wie Christus ist auferwecket von den Todten / durch die Herzigkeit des Vatters / Also sollen auch wir in einem neuen Leben wandlen.

Coloss. 3. v. 1. vnd 3. Seyt jr nun mit Christo auferstanden / so suchet was droben ist da Christus ist / sitzend zur rechten Gottes. Trachtet nach dem das droben ist / nicht nach dem dz auff Erden ist. Dann ihr seyt gestorben / vñ ewer Leben ist verborgen mit Christo / in Gott. Wann aber Christus ewer Leben sich offenbaren wirdt / dann werdet ihr auch offenbar werden mit im in der Herzigkeit. Ephes.

Epheſ. 2 v. 5. Da wir todt waren inn den Sünden/hater vns ſampt Chriſto lebendig gemacht/ vnnd hat vns ſampt ihm auffers wecket/vnd ſampt ihm in das himmliſche weſen geſetzt/in Chriſto Jeſu.

1. Cor. 15. v. 12. So aber Chriſtus gepredigt wird/ daß er ſey von den todten auff- erſtanden / Wie ſagen denn etliche vnter euch / die Außerſtehung der todten ſey nichts? Iſt aber die Außerſtehung der todten nichts/ ſo iſt auch Chriſtus nicht auffers- ſtanden/ iſt aber Chriſtus nicht auffers- ſtanden/ ſo iſt vnſer Predigt vergeblich/ ſo iſt auch ewer Glaub vergeblich.

Roman. 8. v. 11. So nun der Geiſt deß/der Jeſum von den todten aufferwecket hat/ in euch wohnet/ ſo wirdt auch derſelbige/der Chriſtum von den todten aufferwecket hat/ ewer ſterbliche leib lebendig machen / vmb deß willen/ daß ſein Geiſt in euch wohnet.

Die 46. Frag.

Wie verſteheſtu/ daß er iſt gen Himmel gefahren?

Antwort.

Daß Chriſtus für den Augen ſeiner Jünger iſt von der

Act. 1. v. 9.

Vnnd da er ſolches 4. Lectio.
geredt / wardt er außgehoben zu ſehens/ vnnd eine Wolcke name ihn auff für ihren Ausgen weg.

Marci 16. v. 19.

Vnd der HERR/

§ 3

Erde auffgehaben nach dem er mit
gen Himmel/ vnd ihnen geredt hat
vns zu gut daselbst te/ wardt erauff
ist/ biß daß er wi-
der kömmt zurichten haben gen
die lebendigen vnd Himmels/ vnd sit
die todten. her zur Rechten
Hand Gottes.

Luce 24. v. 51.

Vnnd es geschah

da er sie segnet/ schied er von ihnen/ vnd
führ auff gen Himmel.

Hebre. 4. v. 14. Die weil wir dann einen
grossen Hohenpriester haben/ Ihesum
den Sohn Gottes/ der gehn Himmel ge-
fahren ist/ so lasset vnns halten an dem Be-
kandnuß.

Hebr. 7. v. 24. Diser aber (Hoherpriester
Christus) darumb daß er bleibt ewiglich/
hat er ein vnvergenglich Priesterthum/
daher er auch selig machen kan immerdar/
die durch ihn zu Gott kommen/ vnd lebt
immerdar/ vnd bittet für sie.

Hebre. 9. v. 11. Christus aber ist kommen/
daß er sey ein Hoherpriester der zukünfti-
gen Güter/ durch eine grössere vnd voll-
kommenere hütten/ die nicht mit der Hand
gemacht ist.

Roman. 8. v. 34. Wer will verdammen/
Christus ist hieder gestorben ist/ ja viel
mehr/ derauch aufferweckt ist/ welcher ist
zur Rechten Gottes/ vnd vertritt vns.

Ephes.

Ephes. 4. v. 10. Der hinunder gefaren ist/
daß ist derselbige/ der auffgefahren ist vber
alle Himmel/auff daß er alles erfüllet.

Coloss. 3. v. 1. Seid ihr nun mit Christo
aufferstanden/so suchet was droben ist / da
Christus ist/sitzend zu der rechten Gottes.
Trachtet nach dem das droben ist / vnd nicht
nach dem das aufferden ist.

Actor. 1. v. 11. Dieser Jesus /welcher von
euch auffgenommen ist gen Himmel/ wird
kommen/wie ihr in gesehen habt gen Him-
mel fahren.

Matth. 24. v. 30. Vnnd als dann wird ers-
cheinen das Zeichen des menschen Sohns/
im Himmel/vnnd als dann werden heulen
alle Geschlecht auff Erden/vnnd werden ses-
sen des Menschen Sohn inn den Wolcken
des Himmels / mit grosser Krafft vnnd
Herrlichkeit.

Die 47. Frag.

Ist dann Christus nicht
bey vns biß ans end der
Welt wie er vns vers-
heissen hatz

Antwort.

Christus ist wahr-
rer Mensch vnnd
wahrer Gott: nach

Mat. 28. v. 20.
Vnd siehe/ Ich bin
bey euch alle tage
biß an der Welt
ende.

Mat. 26. v. 11.
Ihr habt allezeit
Armen bey euch/
Mich aber habt ir
nicht allezeit.

Johan. 16. v. 28.

§ 4

seiner menschlichen natur ist er jezum der nicht auff Erden.^b Aber nach seiner Gottheit/ Was iestat/ Gnad vnnnd Geist/ weicher er nimmer vor vns.

Ich bin vñ Vatter außgangen/ vnnnd kommen inn die Welt/ widerumb lasse ich die Welt/ vnnnd gehe zum Vatter.

Johan. 17. v. 11. Vnnnd ich bin nicht mehr in der Welt/

sie aber seindt in der Welt/ vnnnd ich komme zu dir.

Actorum 3. v. 21. Welcher muß den Himsel einnehmen / biß auff die zeit/ da her widerbracht werde/ alles was GOTT geredt hat durch den Mund aller seiner heiligen Propheten/ von der Welt an.

Johan. 14. v. 16. Vnd ich wil den Vatter bitten/ daß er euch solle einen andern Tröster geben/ daß er bey euch bleibe ewiglich/ den Geist der Wahrheit/ welchen die Welt nicht kan empfangen / denn sie siehet ihn nicht/ vnnnd kennet ihn nicht/ ihr aber kennet ihn/ denn er bleibet in euch/ vnnnd wirdt inn euch sein.

Joh. 16. v. 13. Wenn aber jener/ der Geist der Wahrheit kommen wird/ der wirdt euch inn alle warheit leiten.

August.
tract. 50.
in Iohan.

Ephes. 4. v. 8. Er ist auff gefahren in die höhe/ vnnnd hat das Gefengnuß gefangen geführt / vnnnd hat den Menschen Gaben gegeben.

Die

Die 48. Frag.

Werden aber mit der
weiß diezwo Naturen
in Christo nicht von ein
ander getrennet / so die
Menschheit nit vberal
ist / da die Gottheit
ist?

Antwort.

Wir nichren :
dann wil di: Gotz
heit vn begreifflich
vnd allen halben
gegenwertig ist /
somuß folgen / daß
sie wol an erthalb
ihrer angenommenen
Menschheit /
vn dennoch nichts
deso weniger auch
im derselbigen ist /
vnd Persönlich
mit ihr vereiniger
bleibet. ^b

bergen können / daß ich ihn nicht sehe / spricht
der Herr: Bin ichs nicht / der Himmel vnd
Erden füllet / spricht der Herr?

^a Actor. 7. v. 49.

Der Himmel ist
mein Stul / vnd
die Erde meiner
füße Schemmel.
Was wilt ihr mir
dann für ein hauß
bawen / spricht
der Herr / oder
welches ist die
stätte meiner ru-
he?

Actor. 17. v. 27.

Vnd zwar er ist
nicht ferne von eis-
nem jeglichen vns-
ter vnns / denn in
ihm leben / weben
vnd sind wir.

Jer. 23. v. 23, 24.

Bin ich nicht ein
Gott / der nahe
ist / spricht der
Herr / vnd nicht
ein Gott der fern
ne sey? Meinstu /
daß sich jemandt
so heimlich vers-

bergen könne / daß ich ihn nicht sehe / spricht
der Herr: Bin ichs nicht / der Himmel vnd
Erden füllet / spricht der Herr?

f s

⁶ Coloss. 2. v. 9. Dann in ihm (Christo) wohnet die ganze fülle der Gottheit leibhaftig.

Johan. 3. v. 13. Und niemandt fähret gen Himmel/ denn der von Himmel hernider kommen ist/ nemlich/ des Menschen Sohn/ der im Himmel ist.

Johann. 11. v. 15. Und ich bin fro vmb ewert willen/ daß ich nicht da gewesen bin/ auff das ihr glaubet.

Matth. 28. v. 6. Er ist nit hie/ er ist auffersanden/ wie er gesagt hat.

Die 49. Frag.

Der 18. Was nugt ons die Him
Sontag melfahrt Christi?

Antwort.

Erstlich/ daß er im Himmel für dem Angesicht seines Vatters vnser Fürsprecher ist.^a Zum andn/ daß wir vnser Fleisch im Himmel zu einem sicheren Pfand haben/

^a 1. Joh. 2. v. 1. Meine Kindlein/ solches schreib ich euch/ auff daß ihr nit sündiget/ vnd ob jemandt sündiget/ so haben wir einen Fürsprecher bey dem Vater Jesum Christum/ der gerecht ist.

Roman. 8 v. 34. Wer wil verdammten? Christus ist hie der gestorben ist/ ja viel mehr/ der auch auffers
ist/
wecket
welcher

Daß er als das
Haupt/ vns seine
glieder/ auch zu sich
werde hinauff nem
men. ^b Zum drit-
ten/ daß er vns sei-
nen Geist zum ge-
genpfande herab
sendet/ ^c durch wel-
ches krafft wir su-
chen was droben
ist/ da Christus ist/
sitzend zu der rech-
ten Gottes/ vnnnd
nicht das auff Er-
den ist. ^d

he aber hin/ zu meinen Brüdern/ vnnnd sage
ihnen/ Ich fahre auff zu meinem Vatter
vnnnd zu ewrem Vatter/ zu meinem Gott
vnd zu ewrem Gott.

Ephes. 2. v. 6. Vnnnd hat vns sampt ihm
außerwecket/ vnnnd sampt ihm in das Him-
lische wesen gesetzt/ in Christo Jesu.

Johan 14. v. 16. Vnnnd ich wil den Vatter
bitten/ daß er euch soll einen andern Troster
geben/ daß er bey euch bleibe ewiglich.

Joh. 16. v. 7. Aber ich sage euch die War-
heit/ Es ist euch gut daß ich hingehe. Dann
so ich

Welcher ist zur
rechten Gottes/
vnd vertritt vns.

^b Joh. 14. v. 2.

Inn meines Vats-
ters Haus seindt
vil Wohnungen/
wenns nich also
were / so woltrich
zu euch sagen/ ich
gehe hin euch die
stätte zu berei-
ten.

Johan. 20. v. 17.

Küre mich nicht
an / dann ich bin
noch nicht auff-
gefahren zu mei-
nem Vatter/ Ges-

he aber hin/ zu meinen Brüdern/ vnnnd sage

ihnen/ Ich fahre auff zu meinem Vatter

vnnnd zu ewrem Vatter/ zu meinem Gott

vnd zu ewrem Gott.

Ephes. 2. v. 6. Vnnnd hat vns sampt ihm

außerwecket/ vnnnd sampt ihm in das Him-

lische wesen gesetzt/ in Christo Jesu.

Johan 14. v. 16. Vnnnd ich wil den Vatter

bitten/ daß er euch soll einen andern Troster

geben/ daß er bey euch bleibe ewiglich.

Joh. 16. v. 7. Aber ich sage euch die War-

heit/ Es ist euch gut daß ich hingehe. Dann

so ich

so ich nicht hingehe / so kommt der Tröster
nicht zu euch.

2. Corin. 1. v. 21. Gott ist es aber / der vns be-
festiget sampt euch in Christum / vnnnd vnns
gesalbet / vnnnd versiegelt / vnnnd inn vnser
Hergen das Pfand den Geist gegeben hat.

2. Corin. 5. v. 5. Der vns aber zu demselben
gen bereitet / das ist GOTT / der vnns das
Pfand / den Geist gegeben hat.

Coloss. 3. v. 1. Seyt ihr nun mit Christo
aufferstanden / so suchet was droben ist /
da Christus ist / sitzend zu der rechten GOTT-
es.

Philip 3. v. 20. Unser wandel aber ist im
Himmel / vnd dannen wir auch warten
des Heylands Ihesu Christi / des Herren /
welcher vnsern nichtigen Leib verklären
wirdt / daß er ehlich werde seinem verklä-
ren Leibe / nach der würckung / damit er kan
auch alle ding ihm vntertänig machen.

Die 50. Frag.

Warumb wird hinzu
gesetzt / daß er sitzt zu der
Rechten Gottes?

Antwort.

Das Christus
darumb gen Him-
mel gefahren ist /

Ephe. 1. v. 20.
21. 22. 23. Welche
(krafft) er ge-
wircket hat in
Christo / da er ja
von den toten
aufferwecket hat /
vnd gesetzt zu sei-
ner Rechten im
Himmel / vber
alle

daß er sich daselbst alle Fürstenthum
erzeiget / als das Gewalt / Macht /
Haupt seiner Chri Herrschafft / vnd
stlichen Kirchen / alles wß genehiet
durch welches der mag werden / nit
Vatter alles regier allein inn dieser
ret. ⁶ Welt / sondern
auch inn der zu
künfftigen / Vnd

hat alle ding vnder seine Füße gethan / vnd
hat ihn gesetzt zum Haupt der gemeine vber
alles / welche da ist sein Leib / nemlich / die
fülle deß / der alles in allen erfüllet.

Ephes. 5. v. 23. Dann der Mann ist deß
Weibes Haupt / gleich wie auch Christus
das Haupt der Gemeine / vnnd er ist seines
Leibes Heylandt.

Coloss. 1. v. 18. Vnnd er ist das Haupt deß
Leibes / nemlich der Gemeine / welcher ist
der Anfang / vnnd der Erstgeborne von den
Toten / Auff daß er inn allen Dingen den
fürgang habe.

Mat. 28. v. 18. Mir ist gegeben aller Ges
walt im Himmel vnd auff Erden.

Johann. 5. v. 22. Dann der Vatter richtet
niemandt / sondern alles Gerichte hat er dem
Sohn gegeben. Auff daß sie alle den Sohn
ehren / wie sie den Vatter ehren.

Die

Der 19.

Sonntag.

Die 51. Frag.

Was nuzet vns diese
Herligkeit vnser
Haupts Christi?

Antwort.

Erstlich / daß er
durch seinen heili-
gen Geist in vns sei-
ne Glieder die him-
lische Gaben auß-
goust. ^a Darnach/
daß er vns mit sei-
nem gewalt wider
alle Feinde schützet
vnderhelet. ^b

durch der Leib Christi erbawet werde.

^c Psalm. 2. v. 9. Du solt sie mit einem eisern
Scepter zerschlagen / wie Töpffen soltu sie
zuschmeissen.

Psalm. 110. v. 1. vnd 2. Der H^{er} sprach zu
meinem H^{erren} / Setze dich zu meiner rech-
ten / biß daß ich deine Feinde zum Scher-
deiner Füße lege. Der H^{er} wirdt das Sce-
pter deines Reichs senden auß Zion. Her-
sche vnder deinen Feinden.

Johan. 10. v. 28. Vnd ich gebe ihnen das
ewige Leben / vnd sie werden nimmermehr
vmbkommen / vnd niemandt wirdt sie mit
auß

^a Ephes. 4. v. 10.
Der hinunter ge-
fahren ist / das ist
derselbige / der
aufgefahren ist
vber alle Himel/
Auff daß er alles
erfüllet. Vnd hat
etliche zu Apostel
gesetzt / etliche
ber zu Prophe-
ten / etliche zu Eu-
angelisten / etli-
che zu Hirten vnd
Lehrern / daß die
heiligē zugerichet
werdē zum werck
deß Ampts / dar-
zu

an
fi
h
h
g
g
w
d
ri
ti
g
r
d
fi
g
n
v
d
h
h
auß

auß meiner Handt reissen. Der Vatter der
sien mir gegeben hat/ ist grösser dann alles/
vnd niemandt kan sie auß meines Vatters
Handt reissen/ Ich vñ der Vatter sind eins.

Ephes. 4. v. 8. Er ist auffgefahren inn die
Höhe/ vnd hat das Gefengtnuß gefangen
geführt/ vnd hat den Menschen Gaben
gegeben.

Die 52. Frag.

Was tröster dich die wi
derkunft Christi/ zu
richten die Lebendigen
vnd die Todten?

Antwort.

Daß ich in allem
trübsal vñ verfol
gung mit auffge
richtem haupt ebē
deß Richters/ der
sich zuvor dem
gericht Gottes für
mich dargestellet/
vnd alle vermale
deyung von mir
hinweg genomen
hat/ auß dem Him.

^a Luc. 21. v. 28.

Wann aber dises
ansahet zugesche
hen/ so sehet auff/
vnd hebet ewere
Häupter auff/ da
rumb/ daß sich
ewer Erlösung
nähert.

Rom. 8. v. 23.

Nicht allein aber
sie/ sondern auch
wir selbst/ die wir
haben deß Geis
tes erstling/ sehn
nen vns auch bey
vns selbst nach
der Kindtschafft/
vnd warten
auff vnserer Lei
bes Erlösung/
Dann wir seinde
wol

mel gewertig bin/^a
 daß er all seine vnd
 meine Feinde in die
 ewige Verdammnuß
 werffe/^b mich aber
 sampt allen Auß-
 erwehlten zu jm in
 die Himlische freu-
 de vnd Seligkeit
 neme.^c

wol selig doch in
 der Hoffnung.
 Philip. 3. v. 20.
 Unser wandel
 ber ist im Himel/
 von dannen wir
 auch warten des
 Heylands Jesu
 Christi/ des Her-
 ren / welcher vn-
 seren nichtigen
 Leib verklären
 wirdt/ daß er ähnlich werde seinem verklär-
 ten Leib/ nach der Würckung/ damit er für
 auch alle Ding ihm vnderthänig machen.

Tit. 2. v. 13. Vnd warten auff die selige
 Hoffnung vnd erscheinung der Herrlichkeit
 des grossen Gottes / vnd vnsers Heylands
 Jesu Christi.

2. Thes. 1. v. 6. vnd 7. Nach dem es recht
 bey Gott zu vergelten / trübsal / denen die
 euch trübsal anlegen/ euch aber die ihr trüb-
 sal leidet/ ruhet mit vns/ wann nun der Herr
 Jesus wirt offenbaret werden vom Himel
 sampt den Engeln seiner Krafft / vnd mit
 Feuerflammen / Rach zu geben vber die /
 Gott nicht erkennen / vnd vber die / so nicht
 gehorsam seyn dem Euangelio vnsers Her-
 ren Jesu Christi/ welche werden Pein le-
 den / das ewige verderben von dem Ange-
 sicht des Herren/ vnd von seiner herrlichen
 ma

macht/wann er kommen wirdt daß er herr-
lich erscheine mit seinen Heiligen / vñ wun-
derbar mit allen Gläubigen.

⁶ 1. Thes. 4. v. 16. Dann er selbst/ der H^{er}re
wirt mit einem Feldtgeschrey vnd Stimme
deß Engelen/ vnd mit der Posaunen Gots
res hernider kommen vom Himmel/ vnnd
die Todten in Christo werden auferstehen
zu erst/darnach wir/die wir leben vnd obers-
bleiben/ werden zugleich mit denselbigen
hingezucler werden inn den Wolcken dem
H^{er}ren entgegen in der Luft/ vnnd wer-
den also bey dem H^{er}ren seyn allezeit.

Matth. 25. v. 41. Dann wirdt er auch sa-
gen zu denen zur Lincken: Gehet hin von
mir ihr Verfluchten / inn das ewige Feuer/
das bereitet ist dem Teuffel vnd seinen En-
geln. Ich bin hungerig gewesen/ vnnd ihr
habt mich nit gespeiset/ Ich bin durstig ge-
wesen/ vnnd ihr habt mich nicht getrencket/
Ich bin ein Gast gewesen/ vnd jr habt mich
nicht beherberget/ Ich bin nacket gewesen/
vnnd ihr habt mich nicht bekleidet/ Ich bin
frack vnd gefangen gewesen/ vnd ihr habe
mich nicht besucht.

Matth. 25. v. 34. Da würde dann der
König sagen zu denen zu seiner Rechten:
Kompt her ihr gesegneten meines Vatters/
erbet das Reich/ das euch bereitet ist von
anbegin der Welt/ Dann ich bin hungerig
gewesen/ vnnd ihr habt mich gespeiset/ Ich

bin dürstig gewesen vnnnd ihr habt mich ge-
rencket. Ich bin ein Gast gewesen / vnnnd
ihr habt mich beherberget / Ich bin nacket
gewesen / vnnnd ihr habt mich bekleydet / Ich
bin frantz gewesen / vn̄r habt mich besucht /
Ich bin gefangen gewesen / vnnnd ihr seyt zu
mir kommen.

Von Gott dem H. Geist.

Der 20.

Die 53. Frag.

Sontag.

Was glaubstu vom hei-
ligen Geist?

Antwort.

Erstlich / daß er
gleich ewiger Gott
mit dem Vatter
vn̄ dem Sohn ist / ^a
Zum andern / daß
er auch mit ge-
geben ist / ^b mich
durch einen waren
Glaubē Christi vn̄
aller seiner Wol-
thaten theilhaftig
macht / ^c mich er-
setzt / ^d vnd bey mir

^a Genes. 2. v. 1.

Vnnnd der Geist
Gottes schwebet
auff dem Wasser.

Jesai. 48. v. 16.

Vnnnd nun sendet
mich der HERR
HERR / vnnnd sein
Geist.

1. Cor. 3. v. 16.

Wisset jr nit / daß
ihr Gottes Tem-
pel seyt / vnnnd der
Geist Gottes inn
euch wohnet?

1. Cor. 6. v. 19.

Oder wisset ihr
nicht / daß ewer
Leib ein Tempel
des H. Geistes
ist / der in euch ist /

mit